

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1820

97 (3.12.1820)

Karlsruher

Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 97. Sonntag den 3. December 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Ein Vorschlag zum besten Karlsruh's, gerichtet

an seine wohlhabende Bewohner und Söhne.

Nach und nach hat Karlsruh an Umfang und Einwohnerzahl die bedeutendern Städte Deutschlands erreicht, aber in Betracht dessen was zur Erleichterung seiner mittellosen durch irgend einen Zufall, Arbeitsunfähiger Bewohner vorhanden ist, trägt es die Fehler seiner Jugend und der Zeit wo milde Stiftungen ausser der Mode gekommen sind. Was der Stadt in dieser Hinsicht geworden, ist größtentheils Gnade seiner Regenten und der Mitglieder der fürstlichen Familie. Wenige Stiftungen besitzt das Lyceum zum Theil von seinem ehemaligen Wohnsitz herstammend, noch weniger die hiesige Armen-Direction.

Die erste seiner Anstalten dieser Art ist das von Unserm Unvergesslichen Fürsten Karl Friedrich erbaute Hospital für heilbare Kranke; können diese auch nur zum Theil von dem beschränkten Fonds und mäßigen Zuflüssen erhalten werden, muß für die desfallige Kosten sonst gesorgt werden, so bleibt immer das zweckmäßig eingerichtete Lokal ein sehr wohltätiger Zufluchtsort.

Dasselbe ist aber, wie gesagt nur für heilbare Kranke gestiftet. Die wohl bedauerungswürdigere Classe der Unheilbaren, der gebrechlichen Alten entbehrt einer öffentlichen Anstalt gänzlich. Hiermit ist in manchen Städten die Einrichtung verbunden, daß bejahrte Einwohner mit einer mäßigen Summe sich einkaufen und so den Rest ihrer Tage ohne Nahrungsorgen vollbringen können.

Die Idee zu einem sogenannten Siechenhaus ist hier längst gehegt worden, aber zu einer Ausführung ist es, wohl der langen Kriegperiode wegen, nicht gekommen.

Es ist möglich daß noch etwas Wohlthätigeres als die's errichtet werden könnte, es diene daher nur als Beispiel.

Die edlen Enthusiasten für Erleichterung des menschlichen Elendes, — die Franke, die Senkenberge — sind seltene Erscheinungen. Vielleicht kann der Endzweck — eine wohltätige Anstalt von einigem Belang zu errichten — auf gewöhnlichem Weg erreicht werden.

Es ist bekannt wie schnell Kapitalien anwachsen, wenn immer der Zins zum Kapital geschlagen wird. So würden z. B. zwanzigtausend Gulden nach der gewöhnlichen Berechnung zu 6 pCt. Zins in zwanzig Jahren auf 64,142 Gulden sich vermehren, da aber nach dieser Berechnungsweise Niemanden Geld aufnehmen wird, so lassen Sie uns diese 20,000 — zu 5 pCt. und zu vierteljähriger Verzinsung anlegen, die Zinsen stets wieder zum Kapital schlagen, so haben wir in 20 Jahren 54,000 fl. und diese Anlegungsmethode ist ausführbar.

Die Hauptsache wäre daher, die erste Zusammenbringung eines mäßigen Kapitals, dessen erste Stifter freilich auf den ihnen sichtbaren Erfolg ihrer Stiftung verzichten müßten. Mich dünkt, daß nicht sowohl der gute Wille fehlt, durch Uebergabe einer mäßigen Summe gutes zu bezwecken, sondern daß die Ungewißheit ob und was damit gethan werden kann, die Ausführung des guten Willens unterdrückt.

Es ereignen sich Fälle im Leben, welche z. B. durch unerwartete Erbschaften, durch nicht vorausgesehenen Gewinn einer Unternehmung, das Vermögen bedeutend erhöhen; in diesen Momenten pflegt man geneigt zu seyn, etwas zu einem milden Zweck zu geben; auch ist die Sitte in Testamenten durch ein Legat die Armuth zu bedenken nicht ganz erloschen, — durch solche Legate werden nun wohl gewöhnlich der Bedürftigen ein paar bessere Tage gemacht, aber ihre Existenz kehrt schnell wieder zur vorherigen Armuth zurück. Wirklicher wäre ein Vermächtniß zu der Veranschaffung eines solchen für eine bleibende Anstalt bestimmten Fonds.

Könnte diese Idee Eingang unter derjenigen Classe der hiesigen Einwohner, welche im Stand sind zum besten der hiesigen Stadt, eine derartige Stiftung zu

machen, oder auch nur den Grund zu einer solchen zu legen, so ist der Verfasser dieses Aufsatzes bereit ein kleines Capital, das er vor Jahren zu irgend einem wohlthätigen Zweck angelegt hat, hiezu zu bestimmen, sich mit ähnlich Gesianten zu besprechen, vereint mit diesen den Grund zu einem solchen Fonds zu legen, und nach gemeinschaftlichem Uebereinkommen das Weitere einzuleiten.

Für diesen Fall, hat der Herausgeber dieses Blatt's die Ermächtigung, den Namen mitzutheilen.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Sämtliche hier wohnende Diener von Standes- und Grundherrn so wie die Diener und Pensionärs der öffentlichen Lehr- und sonstigen Anstalten und Stiftungen werden hiermit aufgefodert ihre Fassionen über Bezahlung der Besoldungs- Steuer nach den deshalb emanirten höhern Verordnungen eingerichtet binnen 10 Tagen hieher einzureichen, bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile.

Karlsruhe den 27. Nov. 1820.

Großherzogl. Stadt-Direction.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 11. Decbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das in die Verlassenschaft des verstorbenen Hofkammerraths Bierordt gehörige 3stöckige Haus — an der Ecke der neuen Waldstraße und der langen Straße, gerade über vom Gasthof zum römischen Kaiser gelegen, — der Erbtheilung wegen in dem Hause selbst an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Das Haus, so wie die Verkaufsbedingungen können täglich in dem Hause selbst bei dem Handelsmann C. Fried. Bierordt eingesehen werden.

Karlsruhe den 27. Nov. 1820.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Da bei der vorgemessenen Versteigerung des Hoflaquais Deeg'schen Hauses, zwischen dem Heckenhäuschen und der Durlacherthorstraße nicht mehreres als die früher gebotene 800 fl. geboten worden, so wird solches Montag den 4. Decbr. Nachmittags 3 Uhr in dem Hause selbst zum 2ten mal auf Steigerung gesetzt werden.

Karlsruhe am 28. Nov. 1820.

Großherzogl. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] In der Wohnung des verstorbenen Hoflaquais Panzer, in der neuen Waldhornstraße wird Mittwoch den 7. Dez. d. J. eine Sammlung von ausgebalgten Vögeln verschiedener Gattungen, eine Sammlung Wasserinsekten, und eine bedeutende Anzahl Bücher, als Romane, Schauspiele, Reisebeschreibungen etc. sodann Donnerstags und Freitag Fahreniß durch alle Rubriken an die Meistbiethenden öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 28. Nov. 1820.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Feuerzeimer feil.] Eine Parthie im Mannheimer Zuchthaus verfertigte Feuerzeimer, deren Vorzüglichkeit ohnlängst bewährt gefunden wurde, ist zum Verkauf dahier hinterlegt bey der

Großh. General-Brandkasse.

(3) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Mittwoch den 6. Decbr. früh 9 Uhr und die folgenden Tage wird in der Wohnung des verlebten geheimen Finanzrath Bernhard im vordern Zirkel No. 11. gegen gleich baare Zahlung eine Fahrrisversteigerung durch alle Rubricen vorgenommen, worunter sich ein großer für einen Geschäftsman sehr bequem eingerichteter Secretär, mehrere Uhren und ein neuer Trümeauspiegel befinden.

Karlsruhe den 24. Novbr. 1820.

(1) Karlsruhe. [Fortepiano feil.] Es ist ein neues Fortepiano mit 6 Octaven von Voit verfertigt zu verkaufen, Ausgeber dieses Blatts sagt wo.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Erbprinzenstraße No. 1. am Rondel, sind 4 tapezierte Zimmer, zwei par Terre im Hof, und zwei im vordern Hause, jene soogleich, und letztere bis den 23. Januar oder bis Georgii 1821 zu vermieten.

Ein Zimmer mit Bett und Möbel ist im innern Zirkel No. 23. neben der Müllerschen Hofbuchdruckerei täglich zu verleihen, und das Nähere im untern Stock zu erfahren.

In der Bähringer Straße No. 18. ist im 3ten Stock ein angenehmes Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, 2 heizbar, einer Speisekammer, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, und kann soogleich oder auf den 23. Jänner 1821 bezogen werden.

In der Bähringer Straße No. 34. ist ein oder auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel täglich zu vermieten.

Bei Handelsmann Lion Seeligmann auf der langen Straße No. 83 ist vornheraus ein Logis zu vermieten und auf den 23. Januar zu beziehen, auch ist daselbst im Hintergebäude ein Logis zu vermieten, welches sogleich bezogen werden kann.

In der neuen Waldgasse No. 53 ist ein Zimmer mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

In der kleinen Herrengasse No. 7. bei Mehger Jakob Braunwart ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

Im Haus No. 15. in der alten Waldgasse sind für einen ledigen Herrn im obern Stock 2 Zimmer nebst einer Bedientenkammer zu vermieten, und können sogleich oder auf den 23. Jan. k. J. bezogen werden. Das Nähere ist in No. 10. der nehmlichen Gasse im untern Stock zu erfragen.

Bei Stutter Solwey in der Zähringer Straße das Eck von der neuen Adlergasse, ist der 2te Stock gleich oder auf den 23. Januar zu verleihen, er besteht aus einem Salon nebst 6 tapezierten Zimmern vornheraus, 3 Zimmer hintenaus, Küche, Raum im Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Speicher zum Trocknen. Dieses Logis ist auf das schönste tapeziert und wird zur größten Zufriedenheit jeder Herrschaft seyn.

In der langen Straße No. 227. ist ein Zimmer mit Möbel sogleich zu verleihen.

In der kleinen Herrengasse No. 8. ist im mittlern Stock ein Logis zu verleihen, bestehend in vier Zimmern, wovon zwei tapeziert, nebst Küche, Keller und Holzplatz sammt gemeinschaftlichem Waschhaus und Speicher, und kann den 23. Januar bezogen werden.

Auf dem Markt im Hause des Zimmermeister Weinbrenner sind im 4ten Stock zwei Wohnungen zu vermieten, die eine besteht in 4 die andere in 5 Zimmern, jede hat eine Küche, verschlossenen Keller und Holzremis, und können sogleich oder den 23. Januar bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Verlage des Unterzeichneten wird zu Anfang nächsten Jahres gedruckt werden:

„Ausführliches alphabetisches Hauptregister über alle Gesetze und Landesverordnungen in den Großh. Badischen Regierungsblättern von den Jahren 1811 bis 1820 einschließlich; herausgegeben von Landamtsrevisor Rheinländer in Karlsruhe.“

Herr L. A. Rev. Rheinländer hat bekanntlich auch das Hauptregister über die R. Bl. von deren Anfang 1803 an bis 1810 inclus. in der glei-

chen (damals C. F. Mackloischen) Verlags-Handlung herausgegeben. Der seel. Herr Staatsrath Brauer sagte davon: (Jahrbücher der Gesetzgebung und Rechtswissenschaft von Brauer und Zacharia. 1ter Bd. Heidelberg 1812. Seite 336). „Was obiges Werk leisten will, spricht sein Titel deutlich aus, und wir müssen ihm das Zeugniß geben, daß es solches zweckmäßig geleistet habe. Selten wird man eine vorhandene Verordnung unter dem angemessenen Benennungsworte vergeblich suchen. Daß dieses nie geschehe, wäre eine ungerechte Forderung, da die Ansichten derer, die nachschlagen, je nach den Umständen, die das Nachschlagen herbeiführen, so verschieden sind, daß eine ihnen allen genügende Vorausicht unmöglich ist. Höchst nothig war ein solches Register bey der Menge der Gesetze und ihren mehrmaligen Abänderungen, welche die Zeitumstände herbeiführten, um welcher willen ohne das Mittel zu einer leichten Zusammenstellung eine sichere Kenntniß derselben kaum erreichbar war.“

Format und Druck der hiemit angekün- digten Fortsetzung werden dem ersten Hauptregister vollkommen ähnlich, und der Preis vier Kreuzer per Bogen seyn.

Da nicht zu zweifeln ist, daß allen verehrten Besitzern des R. Bl. das zweite Hauptregister eine erwünschte Befriedigung, und bey der bekannten Accuratee des durch seine literäre Arbeiten längst geachteten Verf. eine willkommene Erscheinung seyn werde, so soll die Versendung des Werkes, nach beendetem Drucke, an alle hier bekannten Besitzer des R. Bl. ohnverweilt besorgt werden; zugleich sind alle löbl. Post Expeditionen und Buchhandlungen geziemend eingeladen, Bestellungen darauf anzunehmen.

Karlsruhe den 1. December 1820.

Buchhändler Braun.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er wieder wie früher sein Gewerbe als Restaurateur treiben wird, und sind täglich vorräthige kalte Pasteten von Ganselbern mit Trüffel oder von Wildpret Pfundweis oder ganz zu haben, so wie auch immer von allen Arten zubereitetes Geflügel fertig bis zum Braten, desgleichen gespickte Wildpret- und andere Braten. Er verspricht reinliche und billige Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Lipps, hiesiger Bürger und Restaurateur, wohnhaft bei Mad. Denzer Wittwe in der neuen Herrengasse No. 27.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter hat die Ehre einem Verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder wie verflorrenes Jahr extra feinen Spinnhanf so verfertigt, daß das

Pfund von 3 bis zu 6 Ellen gesponnen werden kann, und daß er nach diesem Verhältniß sehr billige Preise machen wird; bey dem Jakob Copperschen Eheleuten in der langen Straße ist jeden Tag von belagtem Hanf zu haben, so wie die Bestellungen zu machen.

Maisch, Bürger in Karlsruhe, derau-
len Beständer auf dem Wirthshaus
zum Hirsch in Darlanden.

(2) **Karlsruhe**. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, der die Handlung erlernt hat, und sich in Hinsicht aller kaufmännischen Kenntnissen und guter Aufführung ausweisen kann, wünscht in der Stadt oder in den Umgebungen in eine Handlung entweder in Specerey, Eisen- oder Ellenwaaren gleich einzutreten. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

(2) **Karlsruhe**. [Dienstgesuch.] Ein Kellner, welcher an vorzüglichen Plätzen 10 Jahre gedient, mit guten Zeugnissen versehen, und der französischen Sprache mächtig, sucht in hiesiger Gegend einen Platz den er sogleich anzutreten wünscht. Nähere Auskunft ist im Comptoir dieses Blattes zu erhalten.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren) Den 16. November. Louise Josephine, Bat. Johann Obert, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 18. Katharine Sophie, Bat. Johann Georg Pfeiffer, Bodenwischer bey Ihre Majestät der Königin Friederike.

Den 19. Magdalene Christiane, Bat. Georg Widmann, Marktallbedienter.

(Kopulirt.) Den 26. Nov. Hr. Amtspofikus Dr. Halbling zu Stein, mit Jungfer Katharine Kölle, Tochter des Großh. Hrn. Einnehmers Kölle und der Frau Dorothea geb. Laur.

Den 26. Der hiesige Stolltagelöhner Johann Jakob Deeg, Sohn des Bürgers und Fuhrmanns Jakob Deeg und der Christiane geb. Schertlin mit Christiane Huber, Tochter des Bürgers und Straußwirths Philipp Huber und der weyl. Johanne Huber.

(Gestorben.) Den 24. Nov. Hr. Samuel Zettel, Apothekergehülfe in der Großh. Hofapothek von Retar-gemünd, alt 38 Jahre.

Den 26. Karl Wilhelm Schöffler, gewesener Habermesser, ein Chemann, alt 52 Jahre 2 Monate.

Den 27. Regine Magdalene geb. Beck, Ehefrau des Bauamt-tagelöhners Jakob Wolf, alt 80 Jahre 2 Monat 6 Tage.

Den 27. Johann Martin Kehler, Schuhbürger u. Stadtdiener, ein Chemann, alt 61 Jahre 4 Monate 23 Tage.

Den 28. Karoline Christiane Friederike, Bat. Christoph Sauter, Bürger und Bäckermeister, alt 7 Monate 21 Tage.

Fremde vom 28. Nov. bis 1. Dec.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Boranis, Kaufmann von Frankfurt. Hr. v. Lärcheim, Regierungsrath von Darmstadt. Hr. Graf v. Benzel-Sternau, mit Familie aus der Schweiz.

Im Kreuz. Hr. Baron v. Biegefer, Major von Viebrich. Hr. Vogel und Hr. Kesselmeyer, Kaufleute von Eesloch. Hr. Schrdgel, Pfarrer von Dellingen. Hr. Campbell, k. engl. General mit Familie und Dienerschaft. Hr. Koch, Kaufmann von Gannstadt. Herr Neus, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Zisp, Doctor von Baden.

Im Darmstädter Hof. Hr. Bauer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kohnsam, Kaufmann von da. Hr. Adersbach, Dr. med. von Mannheim. Hr. Weber, Partikulier von Steinturt. Hr. Seib, Partikulier von Mannheim. Hr. Rosenheim, Handelsmann von da.

Im Zähringer Hof. Hr. Eckelt, Kaufmann von Warschau.

Im Kaiser. Hr. Fuchs, Partikulier von Eppingen. Hr. Kummer, Ingenieur von Rastadt. Hr. Schuster, Theilungscommissär von da.

Im schwarzen Bären. Hr. Grief, Kaufmann von Heidelberg.

Im Walbhorn. Hr. Meyer, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Dennig, Kaufmann von da. Hr. Bleichenrodt, Kaufmann von Mannheim. Hr. Benzler, Partikulier von Maltersdingen.

Im Rappen. Hr. Böller, Hofmähler mit 2 Töchtern von Baden.

Im Ritter. Hr. Klück, Kaufmann von Offenburg. Hr. Wecht, Kaufmann von Rastatt.

In der Sonne. Hr. Maunie, Kaufmann von Lyon. Hr. Derzbach, Förster von Münchzell.

Im König von England. Hr. von Severen, Partikulier aus Brugg.

Im goldenen Adler. Hr. Keller, Kaufmann von Ulm.

In Privathäusern. Hr. Wolf von Eggenberg, Cononicus von Baden. Hr. Groß, UniversitätsBuchhändler von Heidelberg.

Karlsruhe. [Neuer Badischer Comptoirkalender.] Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete Großherzogl. Badische Comptoirkalender für das Jahr 1821 erscheint zu Ende nächster Woche. Das Stück kostet 5 fr. und die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplar zumal genommen werden.

Karlsruhe den 2. Dec. 1820.

C. F. Müller, Hofbuchdrucker.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.